

Mit Beiträgen von:

Birgit Behrsich
Tim Böder
Ines Gottschalk
Gunther Graßhoff
Flavia Guerrini
Dana Harring
Magdalena Hartmann
Florian Hinken
Julia Höke
Melanie Holztrattner
Susanne Imholz
Michael Janowitz
Karin Kämpfe
Britta Konz
Eva Küssner
Susanne Leitner
Barbara Lochner
Klara Lüring
Marlene Märker
Britta Menzel
Sina Motzek-Öz
Leah Petersen
Eveline Reisenauer
Eva Schramm
Anne Schröter
Julian Sehmer
Katrin Velten
Manuela Westphal
Johanna Wilmes
Katharina Witte
Veronika Wöhre
Susanne Zeltwanger

Aus dem Inhalt:

Positionalität und Normativität

Reflexive Limitierungsanalysen. Notwendigkeit und Grenzen einer Analyse normativer Verzerrungen als Voraussetzung für die wissenschaftliche Kritik sozialpädagogischer Praxis; Bewährungsdynamiken forschungsmoralischer Eigenverantwortung. Reflexionen am Fall einer Studie zu elterlichen Begründungen familialer Entschulung in der ‚Freilerner‘-Bewegung; „Es ist meine Unsichtbarkeit, die mich zunächst erleichtert“; Autoethnografie im Spannungsfeld sozialpädagogischer Praxis und Forschung; Kindheit und Jugend als verhandelbare eurozentrische Kategorien? (Re-)Positionierungsdynamiken und methodologische Umgangsweisen mit Machtungleichheiten in Gastfamilien für unbegleitete jugendliche Geflüchtete

Beziehung zwischen Forschenden und Beforschten

Adultistische Ad Hoc Praktiken in der Forschung mit Kindern. Reflexion ethisch bedeutsamer Momente; Beziehungsweisen im Feld intersektional betrachtet. Überlegungen für eine ethischere und informiertere ethnografische Forschungspraxis; Diskriminierung junger, nicht-binärer Personen im familiären Wohnumfeld; Beziehungsgestaltung in hochsensiblen Forschungssettings; Anforderungen an eine kontextsensible Kindheitsforschung im Globalen Süden. Reflexionen aus Nepal

Relationalitäten im Feld

Ethnografische Kindheitsforschung als soziale Praxis. Forschungsbeziehungen in ihren relationalen Verflechtungen am Beispiel von Einrichtungen früher Bildung, Betreuung und Erziehung; Dem Kind (k)einen Namen geben. Methodologische Reflexionen zum „Doing“ generationaler Beziehungsgefüge; „Und das ist dann für die da draußen?“. Ausgewählte Machtfiguren in familienorientierten Erziehungshilfen Stimme haben. Stimme geben. Stimme hören. Art Based Research als Verhandlungsräum für Beziehung und Positionierung angesichts sozialer und kognitiver Ungerechtigkeit

Adressierung und Repräsentation

Für das Projekt werden Zeitzeug*innen gesucht ... Adressierung und Selbstpositionierung in biografischen Interviews: Reflexionen am Beispiel sogenannter Besuchungskinder; Repräsentation und Deutungshoheit im Forschen mit und über Kinder in generationaler Ordnung. Eine Reflexion im Kontext einer partizipativen qualitativ empirischen Studie zu Kindheitskonzeptionen von Kindern; Qualitatives Forschen im Kontext von Kindheit und Armut. Forschungsbegleitende methodische und ethische Reflexionen; Partizipatives Forschen zu sensiblen Themen. Familienforschung bei körperlich schwerer chronischer Erkrankung im Projekt „FamGesund“; Forschung als politische Bildung. Action Anthropology als methodischer Zugang in der Zusammenarbeit mit Schüler*innen an einer Hauptschule

Wissensproduktion und -transformation

Reifizierungsprobleme in der Forschung zu familialer Sorgearbeit, Geschlecht und Gesundheit; Zur differenz- und machtanalytischen Entdeckung von Nicht_Behinderung in der Kindheitsforschung. Eine theoriegeleitete Matrix; Möglichkeitenbedingungen dialogischer Begleitforschung. Reflexionen zur gemeinsamen Rekonstruktionsarbeit von Wissenschaft und Fachpraxis

So bestellen Sie:

 Im Internet: www.juventa.de

Der direkte Weg zum Buch



 Telefon: 0 62 01/60 07-330

 E-Mail: medienservice@beltz.de

 Beltz Medienservice, Postfach 100565, D-69445 Weinheim



Karin Kämpfe / Britta Menzel /

Manuela Westphal (Hrsg.)

Forschen in Macht- und Ungleichheitsverhältnissen

Reflexionen aus Kindheits-, Jugend- und Familienforschung

2026, 300 Seiten

broschiert, € 34,00

ISBN 978-3-7799-8550-1

Auch als  erhältlich

www.juventa.de

BELTZ JUVENTA